



## **Programm der Freien Demokraten für Alsdorf**

---

### **Inhaltsverzeichnis**

- **Vorwort**
- **1. Finanzen**
- **2. Bildung**
- **3. Sauberkeit und Sicherheit**
- **4. Stadtentwicklung, Wirtschaft und Verkehr**
- **5. Verwaltung**
- **6. Kultur, Sport, Verein und Ehrenamt**
- **7. Migration und Integrationspolitik**
- **8. Soziales, Inklusion und Seniorenhilfe**
- **Schlusswort**

# **Vorwort zum Wahlprogramm der Freien Demokraten FDP-Alsdorf**

Liebe Alsdorfer Innen und Alsdorfer,

unsere Stadt Alsdorf steht vor einem neuen Kapitel und wir Freien Demokraten wollen es gemeinsam mit Ihnen gestalten. Als liberale Kraft glauben wir an das Potenzial jedes Einzelnen. Jeder Mensch verdient die Chance, sein Leben selbstbestimmt zu führen, seine Fähigkeiten zu entfalten und seine Ideen einzubringen. Deshalb steht unsere Kommunalpolitik unter einem klaren Leitbild: Mehr Freiheit durch mehr Möglichkeiten. Mehr Verantwortung durch echte Teilhabe. Mehr Zukunft durch kluge Entscheidungen.

Politik darf sich nicht damit zufriedengeben, den Status quo zu verwalten. Wir wollen die Rahmenbedingungen schaffen, unter denen Menschen aufblühen können unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Hintergrund. Ob die alleinerziehende Mutter, die einen verlässlichen Betreuungsplatz für ihr Kind braucht, der Jugendliche mit Unternehmergeist, der Raum für seine Ideen sucht oder der Mitbürger, der sich Sicherheit und ein sauberes Umfeld wünscht – unser Ziel ist eine Stadt, die Chancen bietet, nicht Hindernisse aufbaut.

Wir wissen: Zukunft beginnt vor Ort. In den Stadtteilen, auf den Schulhöfen, in den Begegnungsstätten und Familien. Dort, wo Menschen leben, arbeiten, lernen und ihre Freizeit verbringen. Und dort, wo sie oft den Eindruck haben, dass sie von politischen Entscheidungen abgekoppelt sind. Wir wollen das ändern – mit einem klaren Programm für eine leistungsfähige, gerechte und offene Gesellschaft.

Ein zentraler Baustein dafür ist eine solide kommunale Haushaltspolitik. Wer in die Zukunft investieren will, muss heute verantwortungsvoll wirtschaften. Dauerhafte Defizite, Schuldenberge und intransparente Finanzentscheidungen blockieren notwendige Entwicklungen der Infrastruktur bis hin zur Bildung. Deshalb setzen wir auf eine vorausschauende Haushaltspolitik mit Prioritätensetzung, Effizienz und Kontrolle. Wir wollen unnötige Ausgaben begrenzen, sinnvolle Investitionen ermöglichen und Fördermittel gezielt nutzen. Damit schaffen wir den Spielraum, um klug und unabhängig zu handeln zum Wohle aller Alsdorfer Innen und Alsdorfer.

Bildung ist für uns die zentrale soziale Frage des 21. Jahrhunderts. Wer heute den Zugang zu weltbesten Bildung hat, bestimmt morgen über seine Lebenschancen. Wir treten dafür ein, dass jedes Kind unabhängig von der sozialen Herkunft, die bestmöglichen Bedingungen vorfindet, um seine Talente zu entfalten. Dazu gehört eine frühkindliche Förderung, die über reine Betreuung hinausgeht. Es braucht moderne Schulen, in denen digitale Ausstattung ebenso selbstverständlich ist wie engagierte Lehrkräfte und eine pädagogische Kultur der Neugier, Eigenverantwortung und Kreativität. Auch die berufliche Bildung, lebenslanges Lernen und die gezielte Förderung von Schlüsselkompetenzen müssen stärker in den Fokus rücken. Denn Bildung endet nicht mit dem Schulabschluss, sie begleitet uns ein Leben lang.

Sicherheit und Sauberkeit sind Voraussetzungen für Lebensqualität. Eine Stadt, in der man sich unwohl fühlt, verliert an Attraktivität für Familien, Unternehmen, Touristen und alle, die hier leben. Deshalb fordern wir mehr Präsenz von Ordnungskräften, gut beleuchtete und gestaltete öffentliche Räume und eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber Vandalismus, illegaler Müllentsorgung und Gewalt. Aber wir wissen auch: Sicherheit entsteht nicht allein durch Kontrolle, sondern vor allem durch Prävention. Wir setzen uns für eine starke Sozialarbeit, funktionierende Integrationsstrukturen und klare Regeln des Miteinanders ein. Und wir wollen, dass öffentliche Räume als Visitenkarte unserer Stadt gepflegt, sauber und einladend sind auch durch digitale Mängelmelder, eine engagierte Stadtgesellschaft und konsequente Durchsetzung der kommunalen Ordnung.

Wir wollen eine Stadt, die nicht nur funktioniert, sondern inspiriert. Eine Stadt, in der sich Menschen einbringen können, die neue Ideen zulässt und Innovation fördert. Wir Freien Demokraten stehen für eine offene Kommunalpolitik, die auf Dialog setzt statt auf Bevormundung, die ermutigt statt zu blockieren. Wer gestalten will, muss zuhören und Entscheidungen auf Augenhöhe treffen. Deshalb wollen wir mehr Bürgerbeteiligung ermöglichen, transparente Prozesse schaffen und innovative Wege der Mitgestaltung eröffnen, sowohl analog oder digital.

Unsere Stadt verdient eine Politik, die anpackt, ohne Angst vor Veränderung. Eine Politik, die an Chancen glaubt und an Menschen, die etwas bewegen wollen. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft Alsdorfs gestalten mit Mut zur Verantwortung, mit Leidenschaft für Ideen und mit Respekt vor dem Engagement jedes Einzelnen.

Dieses Wahlprogramm ist unser Angebot an Sie: klar, durchdacht und lösungsorientiert. Wir laden Sie ein, unsere Vorschläge zu prüfen, uns kritisch zu

begleiten und uns mit Ihrer Stimme den Auftrag zu geben, Alsdorf zusammen voranzubringen.

Unser Motto:

**Für Alsdorf alles geben!**  
**Gemeinsam eine schönere Stadt gestalten**

Mit herzlichen Grüßen  
**Ihre Freien Demokraten FDP-Alsdorf**

## **Finanzen**

### **Die Situation**

Alsdorf steht finanziell mit dem Rücken zur Wand. Mit einer der höchsten Pro-Kopf-Verschuldungen in ganz Nordrhein-Westfalen ist die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Stadt massiv eingeschränkt.

Im Haushalt ist eine weitere Neuverschuldung in Millionenhöhe vorgesehen, ein alarmierendes Signal. Gleichzeitig wird die Belastung für Bürgerinnen und Bürger immer größer: Der Hebesatz für die Grundsteuer B liegt inzwischen bei einem Spitzenniveau, welches viele Haushalte und Unternehmen belastet.

Diese Fakten sprechen eine deutliche Sprache: So kann und darf es nicht weitergehen.

### **Unsere Ansichten**

Die FDP Alsdorf steht für eine nachhaltige, generationengerechte Finanzpolitik. Dauerhafte Schulden sind keine Lösung – sie verschieben Probleme nur in die Zukunft.

Eine Stadt darf nicht dauerhaft über ihre Verhältnisse leben.

Die finanzielle Belastung der Bürgerinnen und Bürger darf nicht weiter steigen.

Investitionen müssen gezielt, effizient und mit einem klaren Kosten-Nutzen-Verhältnis erfolgen.

Statt ständig neuer Kreditaufnahmen braucht es konsequente Haushaltsdisziplin, Prioritätensetzung und eine klare strategische Ausrichtung.

## Unsere Ziele

Wir setzen uns für eine finanzielle Trendwende in Alsdorf ein. Unsere konkreten Ziele sind:

Wir fordern einen Schuldenstopp. Keine weitere Neuverschuldung über das absolut Notwendige hinaus.

Mehr Transparenz im Haushalt. Bürgerinnen und Bürger sollen nachvollziehen können, wofür ihre Steuergelder verwendet werden.

Effizienz statt Symbolpolitik. Wir prüfen Ausgaben auf ihre Notwendigkeit und Wirkung, Prestigeprojekte ohne nachhaltigen Nutzen lehnen wir ab.

Hebesätze müssen langfristig stabil gehalten werden. Die Belastung der Bürgerinnen und Bürger durch die Grundsteuer darf nicht weiter steigen. Wir setzen uns dafür ein, dass der Hebesatz künftig nicht weiter erhöht wird.

Gerade die Gewerbesteuer-Hebesätze müssen langfristig gesenkt werden um Alsdorf als Wirtschaftsstandort attraktiver zu machen. Ziel ist es, den Hebesatz auf die Anrechnungsgrenze von 400% herabzusetzen. Unternehmer können die von ihnen zu zahlende Gewerbesteuer bis zu den oben genannten 400% des Gewerbesteuermessbetrages auf ihre persönliche Einkommensteuer anrechnen. Durch die geplante Steuersenkung würde sich somit keine Mehrbelastung durch die Gewerbesteuer bei kleinen und mittleren Unternehmen ergeben. Dies würde die Stadt Alsdorf im Vergleich zu den umliegenden Kommunen wirtschaftlich attraktiverem Standort machen. Eine Senkung des Hebesatzes erhöht langfristig gesehen das Steueraufkommen, da so mehr Anreize für neue Unternehmen geschaffen werden, eine Niederlassung in Alsdorf zu errichten, was wiederum Arbeitsplätze schafft und somit auch den Arbeitnehmern der Stadt zugutekommt. Wir Freien Demokraten glauben daran, mit Steuern im wahrsten Sinne des Wortes die Zukunft der Stadt Alsdorf steuern zu können. Mit den geplanten Steuersenkungen steuern wir gemeinsam auf eine finanziell sichere Zukunft zu.

Wir müssen langfristig unsere Wirtschaft stärken. Eine solide Haushaltslage entsteht durch wirtschaftliches Wachstum. Wir setzen auf eine aktive Ansiedlungspolitik für Unternehmen, um die Einnahmeseite dauerhaft zu verbessern.

Um unsere Haushaltslage langfristig zu verbessern, wollen wir Freie Demokraten in Alsdorf künftig verstärkt auf Förderprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen und anderer öffentlicher Stellen zurückgreifen. Dabei geht es nicht um bloßen Mitnahmeeffekt, sondern um eine gezielte Strategie: Wir wollen genau prüfen, welche Fördermittel mit einem klaren Nachhaltigkeitseffekt verbunden sind, sowohl ökologisch als auch ökonomisch.

## **Bildung**

### **Die Situation**

Alsdorf steht wie viele Kommunen vor großen Herausforderungen im Bildungsbereich. Viele Schulgebäude müssen in den kommenden Jahren erweitert werden, um ein noch besseres und individuelleres Lernangebot zu schaffen. Die Ausstattung mit digitalen Endgeräten ist häufig unzureichend, und die Anbindung an schnelles Internet lässt in einigen Einrichtungen zu wünschen übrig. Gleichzeitig fehlt es an qualifiziertem Lehrpersonal und ausreichenden Betreuungsangeboten, insbesondere im Bereich der Offenen Ganztagschule (OGS). Da die Zahl der Schülerinnen und Schüler steigt, müssen die Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren verbessert werden.

Bildung betrifft jedoch längst nicht mehr nur Kinder und Jugendliche. In einer sich schnell verändernden Welt ist lebenslanges Lernen entscheidend für die persönliche und berufliche Entwicklung auch für die Zukunft unserer Kinder. Deshalb muss auch die Erwachsenenbildung stärker in den Fokus gerückt und entsprechend gefördert werden.

### **Unsere Ansichten**

Wir Freien Demokraten sind überzeugt: Bildung ist der Schlüssel für individuelle Freiheit, soziale Teilhabe und wirtschaftlichen Fortschritt. Sie darf nicht vom Wohnort oder sozialen Hintergrund abhängen.

Bildung beginnt in der Kita und hört nicht mit dem Schulabschluss auf sie ist ein lebenslanger Prozess. Deshalb setzen wir uns für moderne, chancengerechte und zukunftsfähige Bildung in Alsdorf ein.

Schulen müssen Orte des Lernens, aber auch der Motivation und Entfaltung sein. Digitale Bildung ist dabei kein Zukunftsthema mehr, sondern muss heute selbstverständlich sein.

Besonders im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) brauchen wir gezielte Förderung. In einer Region wie der unsrigen mit einer der führenden technischen Universitäten Europas, der RWTH Aachen ist es unser Anspruch, junge Menschen früh für diese Fachrichtungen zu begeistern und ihnen beste Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

## Unsere Ziele

Schulgebäude erweitern im gesamten Stadtgebiet. Wir setzen uns für den Ausbau und die Erweiterung der Alsdorfer Schulen ein, um moderne und individuelle Lernangebote zu ermöglichen.

Digitale Infrastruktur in unseren Schulen ausbauen. Jede Schule soll über eine leistungsfähige Internetanbindung verfügen. Wir setzen uns für eine Vollaustattung aller Klassenräume mit Smartboards ein, damit moderner Unterricht überall möglich wird. Lehrkräfte müssen zudem besser im Umgang mit digitalen Medien geschult und unterstützt werden.

Ganztagsangebote ausweiten. Wir wollen bedarfsgerechte Betreuungsangebote schaffen, insbesondere in der OGS. Ziel ist es, Familie und Beruf besser vereinbar zu machen.

Vielfalt fördern und individuelle Möglichkeiten schaffen. Schulen sollen in ihrer pädagogischen Freiheit gestärkt werden – von bilingualen Angeboten über individuelle Förderkonzepte bis hin zu innovativen Schulprojekten.

Frühkindliche Bildung stärken. Gute Bildung beginnt in der Kita. Wir wollen die frühkindliche Bildung besser finanzieren, die Sprachförderung ausbauen und Fachkräfte stärker unterstützen.

MINT-Förderung stärken. Wir wollen gezielt Programme zur Förderung der MINT-Fächer anstoßen, um Kinder und Jugendliche auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten und die Chancen der Region zu nutzen.

Berufsorientierung verbessern. Kooperationen zwischen Schulen und lokalen Betrieben sowie der RWTH Aachen sollen intensiviert werden, um Jugendlichen den Übergang ins Berufsleben oder Studium zu erleichtern.

Chancengerechtigkeit sichern für alle. Kein Kind darf durch schlechte Rahmenbedingungen benachteiligt werden. Wir setzen uns für gezielte Fördermaßnahmen und individuelle Unterstützung ein.

Erwachsenenbildung fördern um lebenslanges Lernen zu ermöglichen. Weiterbildung muss einfacher zugänglich und besser gefördert werden – ob zur beruflichen Neuorientierung, zum Kompetenzerhalt oder zur persönlichen Entwicklung.

## **Sauberkeit und Sicherheit**

### Situation

Das Sicherheits- und Sauberkeitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger in Alsdorf ist nicht gut. Dies hat sich vor allem in verschiedenen Bürgerdialogen in den letzten Monaten deutlich gezeigt. Vermüllung an öffentlichen Plätzen, Vandalismus und zunehmender nächtlicher Lärm in einigen Stadtteilen sorgen für ein Gefühl der Unsicherheit und Unordnung. Gleichzeitig sind Polizei und Ordnungsamt häufig personell und strukturell an ihren Grenzen, um dem wirksam entgegenzutreten. Der Zustand vieler öffentlicher Flächen lässt zudem an Pflege und Präsenz zu wünschen übrig. In den vergangenen Jahren wurden bereits erste Maßnahmen zur Neustrukturierung und Aufwertung öffentlicher Plätze umgesetzt, die an einigen Stellen zur Verbesserung der Sauberkeits- und Sicherheitsituation beigetragen haben. Dennoch besteht weiterhin an vielen wichtigen Punkten erheblicher Verbesserungsbedarf, um flächendeckend für mehr Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit im Stadtgebiet zu sorgen.

### Unsere Ansichten

Wir sind der Überzeugung, dass Sauberkeit und Sicherheit elementare Voraussetzungen für Lebensqualität, gesellschaftliches Miteinander und ein positives Stadtbild sind.

Eine saubere Umgebung wirkt präventiv gegen Kriminalität und trägt zur Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt bei. Jeder Mensch muss sich in unserer Stadt individuell und frei bewegen können ohne Angst und ohne Einschränkungen.

Sauberkeit ist eine grundlegende Voraussetzung dafür, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger in ihrer Umgebung wohl und sicher fühlen. Wir setzen auf eine moderne, bürgernahe Sicherheitspolitik, die auf Prävention, Präsenz und Partnerschaft mit der Bevölkerung beruht ohne Angstpolitik und unnötige Verbote. Gleichzeitig muss Sauberkeit als kommunale Aufgabe ernst genommen und mit innovativen Konzepten neu gedacht werden. Dazu gehört auch eine verbesserte Ausstattung der Polizei- und Ordnungskräfte sowie eine moderne und leistungsfähige Ausrüstung der Reinigungskräfte der Stadt Alsdorf, um sowohl im Sicherheits- als auch im Reinigungsbereich effizient und wirkungsvoll handeln zu können.

## Unsere Ziele

Ausweitung des kommunalen Ordnungsdienstes, insbesondere in den Abendstunden und an Wochenenden, um für mehr Präsenz und Ansprechbarkeit zu sorgen.

Erweiterung eines digitalen Mängelmelders mit KI-Unterstützung, um Probleme effizienter zu erfassen, besser zu beschreiben und gezieltere Lösungen zu ermöglichen.

Mehr Sauberkeit durch gezielte Reinigungskonzepte und die verstärkte Kooperation mit Entsorgungsbetrieben und lokalen Akteuren.

Prävention stärken durch Aufklärungskampagnen, Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendprojekten sowie verstärkte soziale Präsenz in Brennpunktbereichen.

Stärkere Vernetzung mit Polizei und Nachbarschaftsinitiativen, um gemeinschaftliche Verantwortung zu fördern und frühzeitig reagieren zu können.

Bessere Beleuchtung an öffentlichen Plätzen und Wegen, um Angsträume zu vermeiden und das Sicherheitsgefühl zu erhöhen.

Bessere Prävention durch Sozialarbeiter auf der Anna-Platte, um Jugendliche vor Alkoholmissbrauch zu schützen und die angespannte Situation vor Ort nachhaltig zu entschärfen.

Mehr Präsenz von Sicherheits- und Ordnungskräften auf der Anna-Platte, um für ein ruhigeres Umfeld, höhere Aufenthaltsqualität und eine konsequente Einhaltung der Regeln zu sorgen.

Regelmäßige Kontrolle von Altkleider- und Flaschenentsorgungscontainern in den Siedlungsgebieten, damit diese nicht als illegale Müllabladepplätze missbraucht werden und das Wohnumfeld sauber bleibt.

## **Stadtentwicklung, Wirtschaft und Verkehr**

### **Die Situation**

Alsdorf steht, wie viele Kommunen in unserer Region, vor großen Herausforderungen: Leerstände in der Innenstadt, eine stagnierende wirtschaftliche Entwicklung und eine teilweise überlastete Infrastruktur hemmen die Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsstandort. Gleichzeitig bieten Digitalisierung, Energiewende und neue Mobilitätskonzepte große Chancen, unsere Stadt neu zu gestalten und wirtschaftlich zu beleben.

Der Wettbewerb zwischen Städten und Gemeinden um Unternehmen, Arbeitsplätze und Investitionen wird intensiver. Auch in Alsdorf ist deutlich spürbar: Ohne attraktive Rahmenbedingungen für Wirtschaft, Gewerbe und Handel drohen Kaufkraftverlust, zunehmende Leerstände und ein Rückgang an Ausbildungsplätzen.

### **Unsere Ansichten**

Wir Freie Demokraten in Alsdorf sind überzeugt: Eine starke lokale Wirtschaft ist das Fundament für Wohlstand, Lebensqualität und soziale Sicherheit.

Nur mit einem starken Mittelstand, verlässlichen Standortbedingungen und unternehmerischer Freiheit kann unsere Stadt langfristig erfolgreich sein.

Dafür braucht es mehr Mut zur Marktwirtschaft und weniger planwirtschaftliches Denken.

Die Entwicklung einer lebendigen, erreichbaren und modernen Innenstadt ist für uns ebenso zentral wie die gezielte Förderung von Gründergeist, Handwerk und lokalem Handel.

Auch das Thema Mobilität ist für die Zukunft entscheidend sie muss flexibel, technologieoffen und bürgernah gedacht werden. Ob Auto, Fahrrad, ÖPNV oder zu Fuß: Die Menschen in Alsdorf sollen selbst entscheiden können, wie sie sich fortbewegen.

## Unsere Ziele

Gewerbe stärken und neue Flächen schaffen. Wir setzen uns für die gezielte Entwicklung neuer, moderner Gewerbeflächen ein, die verkehrsgünstig gelegen und digital gut erschlossen sind. Unsere Stadt soll aktiv für Ansiedlungen werben mit Standortvorteilen, geringer Bürokratie und klaren Verfahren vernetzt in der Städtereion Aachen und den Nachbarkreisen. Konkret fordern wir die schnelle Erweiterung des Business Park Alsdorf-Hoengen. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass weitere Gewerbegebiete in Alsdorf zügig und effizient erschlossen werden, um ausreichend Raum für Wachstum und Innovation zu schaffen.

Leerstand bekämpfen mit guten Ideen. Wir setzen uns für ein wettbewerbsorientiertes Konzept zur Belebung leerstehender Ladenlokale ein. Gründerinnen und Gründer sollen ihre Ideen öffentlich präsentieren, die besten Konzepte erhalten eine Anschubfinanzierung zur Umsetzung in der Innenstadt.

Parkplätze sichern und Erreichbarkeit verbessern. Wir setzen uns für mehr Anwohnerparkplätze, kostenlose Kurzzeitparkoptionen und eine kritische Überprüfung bestehender Halteverbotszonen ein. Die Erreichbarkeit der Innenstadt muss gesichert bleiben.

Wir fordern die Erarbeitung eines konkreten und umfassenden Bebauungsplans für die Innenstadt, der alle Nutzungsbedarfe sinnvoll integriert. Wir wollen klare städtebauliche Rahmenbedingungen schaffen, um Investitionssicherheit für Eigentümer und Entwickler zu ermöglichen. Wir setzen uns für eine Begrünungs-offensive in der Innenstadt ein mit Bäumen, Fassadenbegrünung, Pocket-Parks und Aufenthaltsflächen.

Ein besonderes Anliegen ist uns dabei die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger: Wir möchten einen Ideenwettbewerb für die Innenstadt initiieren, bei dem kreative Vorschläge aus der Bevölkerung gesammelt und in den Gestaltungsprozess eingebunden werden. Denn die besten Ideen entstehen oft dort, wo Menschen tagtäglich leben, arbeiten und einkaufen.

Moderne Mobilität statt starrer Fahrpläne. Wir fordern digitale und flexible Mobilitätslösungen – etwa On-Demand-Angebote oder Rufbusse –, die sich am tatsächlichen Bedarf der Bürgerinnen und Bürger orientieren.

Ampelschaltungen verbessern. Lange Wartezeiten durch ineffiziente Ampelschaltungen sind unzeitgemäß. Wir fordern moderne, intelligente Verkehrsleitsysteme auf den Hauptverkehrsachsen in Alsdorf.

Handwerk stärken. Handwerksbetriebe sind tragende Säulen der lokalen Wirtschaft.

Energiewende mit Augenmaß. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist notwendig darf aber nicht zulasten der Lebensqualität in Wohngebieten gehen. Wir fordern klare Kriterien bei Planung und Umsetzung neuer Anlagen, insbesondere im Bereich Windkraft.

Alsdorf soll gezielt Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Universitäten und innovativen Unternehmen eingehen, um Pilotprojekte oder Feldversuche vor Ort zu ermöglichen, beispielsweise in den Bereichen Energie, Mobilität oder Digitalisierung. Besonders vielversprechend ist die Nähe zur RWTH Aachen, die mit ihrer exzellenten Forschung und Lehre ideale Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit bietet. So wird dort mittlerweile auch die Lehramtsausbildung angeboten, was neue Möglichkeiten eröffnet: Lehramtsstudierende könnten etwa im Rahmen von Sommerkursen oder außerschulischen Lernangeboten pädagogische Unterstützung leisten – insbesondere in den Ferienzeiten. Gleichzeitig lassen sich auch im Bereich des ENERGETICON und bei innovativen Lernformaten weitere Kooperationsfelder erschließen, um Bildung, Klimaschutz und Digitalisierung in unserer Stadt noch stärker miteinander zu verknüpfen.

Straßen und Infrastruktur schneller sanieren. Wir setzen uns für mehr Tempo bei der Sanierung maroder Straßen ein. Planung, Genehmigung und Umsetzung müssen effizienter organisiert werden.

Veranstaltungen in der Innenstadt erleichtern. Die Infrastruktur für Stadtfeste, Märkte und kulturelle Angebote – z. B. durch Strom- und Wasseranschlüsse – muss verbessert werden.

Mehr Mitwirkung für die Wirtschaft. Wir fordern ein regelmäßig stattfindendes Wirtschaftsforum in Alsdorf, um die Stadtentwicklung im direkten Austausch mit lokalen Unternehmern zu gestalten. Themen sollen unter anderem Fachkräfte-sicherung, Flächenbedarf und Innovation sein.

# Verwaltung

## Die Situation

Das Gehirn einer Stadt ist ihre Verwaltung. Von hier aus werden alle anderen Arbeitsprozesse gesteuert. In Alsdorf erleben viele Bürgerinnen und Bürger noch zu häufig eine überholte, schwerfällige Bürokratie mit langen Bearbeitungszeiten, unnötiger Papierarbeit und mangelnder digitaler Erreichbarkeit. Das Sicherheits- und Komfortempfinden im Kontakt mit dem Rathaus ist nicht mehr zeitgemäß. Gleichzeitig arbeiten viele Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter engagiert und unter schwierigen Rahmenbedingungen. Die strukturellen Defizite in der Organisation, Ausstattung und Führung hemmen jedoch ihre Potenziale.

Alsdorf steht wie viele Kommunen vor großen Herausforderungen: Demografischer Wandel, Fachkräftemangel, knappe Haushaltsmittel und wachsende Anforderungen an Service und Transparenz. Auch die Bürgerinnen und Bürger erwarten heute zu Recht einen unkomplizierten, digitalen und serviceorientierten Zugang zu kommunalen Leistungen.

## Unsere Ansichten

Die FDP Alsdorf ist überzeugt: Eine moderne Verwaltung muss digital, effizient und gleichzeitig bürgerfreundlich sein. Dafür braucht es nicht nur Technik, sondern auch Mut neue Wege zu gehen. Weg von starren Hierarchien, hin zu eigenverantwortlichem Handeln, mehr Transparenz und Innovationsbereitschaft.

Die Verwaltung darf kein Selbstzweck sein, sondern muss Dienstleister für die Menschen in unserer Stadt sein – und gleichzeitig ein attraktiver Arbeitgeber für qualifizierte Fachkräfte bleiben.

Wir setzen auf eine moderne Verwaltung, die von klaren Zielen, einem offenen Dialog mit der Stadtgesellschaft und Kooperation mit der lokalen Wirtschaft geprägt ist. Dabei stehen wir klar an der Seite der Beschäftigten in der Verwaltung.

Unsere Kritik richtet sich gegen veraltete Strukturen nicht gegen die Menschen, die diese unter schwierigen Bedingungen täglich mit Leben füllen.

## Unsere Ziele

Verwaltungsmodernisierung durch Digitalisierung und KI. Einführung moderner digitaler Lösungen, insbesondere auch von KI-Anwendungen für standardisierte Verwaltungsabläufe.

Kein automatischer Stellenabbau, sondern gezielter Einsatz von Technologie zur Entlastung und zur Vorbereitung auf den Fachkräftemangel.

Bürokratieabbau und schlankere Strukturen. Keine Ausweitung von Büroflächen ohne vorherige Effizienzprüfung bestehender Räume. Einführung von mehr Homeoffice-Modellen.

Ausbau mobiler und digitaler Bürgerdienste. Stärkere Online-Angebote für kommunale Dienstleistungen zur Vermeidung unnötiger Behördengänge.

Entwicklung einer zentralen Stadt-App für Alsdorf, die digitale Verwaltungsleistungen, Termine, Kultur- und Freizeitangebote bündelt.

Digitalisierung als Gesamtstrategie. Entwicklung eines umfassenden Digitalisierungskonzepts für Verwaltung, Schulen, Wirtschaft und Stadtleben.

Alsdorf muss um attraktiver zu werden ein Smart City Konzept entwickeln, mit digitaler Infrastruktur und vernetzten Angeboten.

Kooperation mit lokaler Wirtschaft stärken. Ausbau von Sponsoring und Public-Private-Partnerships – transparent, zweckgebunden und ohne Abhängigkeiten.

Förderung regionaler Anbieter. Vergabeverfahren transparenter gestalten und besser kommunizieren.

Effizientere Bauverwaltung. Drastische Verkürzung von Bearbeitungszeiten im Bauamt durch Digitalisierung und personelle Unterstützung.

Bessere Kommunikation mit der Stadtgesellschaft. Der Dialog zwischen Verwaltung und Bürgern muss deutlich verbessert werden – durch digitale Rückkanäle, bürgernahe Sprache und regelmäßige Beteiligung.

# Kultur, Sport, Verein und Ehrenamt

## Die Situation

Das vielfältige Engagement vieler Alsdorfer Bürgerinnen und Bürger in Sportvereinen, kulturellen Gruppen, der Freiwilligen Feuerwehr, in sozialen Organisationen oder der Kinder- und Jugendarbeit ist aus unserer Stadt nicht wegzudenken. Insbesondere der Sport übernimmt eine zentrale Rolle – er stärkt die Gesundheit, fördert den sozialen Zusammenhalt und trägt wesentlich zur Lebensqualität in Alsdorf bei. Sport, Ehrenamt und Vereinsleben bieten wertvolle Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, zur persönlichen Entwicklung sowie zur Integration. Angesichts dieser Bedeutung ist es der FDP Alsdorf ein zentrales Anliegen, die Bedürfnisse von Vereinen und ihren ehrenamtlich Engagierten weiterhin ernst zu nehmen und aktiv zu unterstützen.

## Unsere Ansichten

In den letzten Jahren wurden bereits zahlreiche Investitionen in die Alsdorfer Sportinfrastruktur getätigt. Dieser Weg muss mit klarer Zielsetzung und Verlässlichkeit fortgesetzt werden.

Eine breite Unterstützung verschiedenster Sportarten liegt uns am Herzen vom Breitensport bis zum Individualsport, damit allen Menschen in Alsdorf ein vielfältiges Angebot offensteht.

Der demografische Wandel bringt neue Anforderungen mit sich: Eine älter werdende Gesellschaft braucht neue sportliche Konzepte und stärkere Kooperationen zwischen Stadt und Vereinen.

Der Zugang zu Vereinen und zum Ehrenamt muss für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen offen und niedrigschwellig sein – unabhängig von Herkunft, Einkommen oder körperlichen Voraussetzungen.

Sport und Sportstätten sind mehr als nur Orte der Bewegung – sie sind wichtige soziale Begegnungsräume, in denen Integration aktiv gelebt und Gemeinschaft gestärkt wird.

## Unsere Ziele

Wir setzen uns für die kontinuierliche Sanierung und Modernisierung der städtischen Sporthallen und -anlagen ein, um allen Bürgerinnen und Bürgern attraktive Bewegungsmöglichkeiten zu bieten.

Die Vergabe von Nutzungszeiten und Kapazitäten in öffentlichen Sport- und Turnhallen soll künftig fairer, transparenter und nachvollziehbarer erfolgen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Vereine und Nutzergruppen.

Wir wollen altersgerechte Sportangebote für Seniorinnen und Senioren fördern und die dafür nötigen baulichen Anpassungen sowie eine geeignete Ausstattung der Trainingsräume gezielt unterstützen.

Mehr Bürgerbeteiligung ist ein zentrales Anliegen: Wir setzen uns für Maßnahmen wie Beete Patenschaften für öffentliche Nutzflächen sowie vereinfachte Genehmigungsverfahren für private Veranstaltungen im Stadtgebiet ein. So schaffen wir Raum für mehr Eigenverantwortung, Engagement und Identifikation mit der Stadt.

## Migration und Integrationspolitik

### Die Situation

Alsdorf ist eine Stadt mit vielen Kulturen. Wir freie Demokraten sind weltoffen und stehen zu unserer vielfältigen Gesellschaft. Da wo viele Menschen gleich welcher Herkunft und gleich welcher Religion aufeinandertreffen, muss es klare Regeln und Gesetze geben an die sich jeder zu halten hat, dies ist auch wichtig damit Integration gelingen kann. Die letzten Jahre haben gezeigt das Migrations- Integrations- und Asylpolitik extrem herausfordernd sind und eine der größten Fragen unserer Zeit darstellen. Wir freie Demokraten der FDP Alsdorf vertreten hier eine klare Politik.

### Unsere Ansichten

Fachkräfte aus dem Ausland werden auch in unserer Stadt gebraucht. Menschen welche einer Arbeit nachgehen Qualifikationen oder Berufsabschluss besitzen,

sind herzlich willkommen und sollen bei uns die Perspektive haben eine neue Heimat zu finden.

Schutzsuchende welche Vertreibung und Flucht erlebt haben, sollen bei uns Zukunftsperspektiven haben. Wer bereit ist ein Teil unserer Gesellschaft zu werden, kann sich bei uns ein neues Leben aufbauen.

Wir lehnen räumliche Schwerpunkte bestimmter zugezogener Nationalitäten ab. Es ist auf eine gesunde Durchmischung zu achten, dies verbessert die Möglichkeiten zur Integration.

Wir die FDP Alsdorf stehen für das Prinzip „Integration fördern wie auch fordern“.

## Unsere Ziele

Die VHS soll in Zukunft mehr durch unsere Stadt unterstützt werden. Kurse für das Lernen der deutschen Sprache und Integrationskurse sind für Migranten extrem wichtig.

Unser städtisches Kulturleben muss weiter gestärkt werden. Wir sehen Sport wie auch Kultur als wichtige Bausteine für eine gelungenes Einfinden in unsere Gesellschaft an.

Wir setzen uns für die Anschaffung von Kommunikationstafeln auf öffentlichen Spielplätzen, vor Schulen und Treffpunkten ein. Diese vereinfachen das Kommunizieren und schaffen einen leichteren Austausch.

Wir unterstützen die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber nach (§ 5 AsylbLG) in unserer Stadt.

Wir unterstützen die Einführung der Bezahlkarte für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

# Soziales, Inklusion und Seniorenhilfe

## Die Situation

Alsdorf ist eine lebendige Stadt, in der alle Altersschichten und Menschen aus verschiedenen sozialen Gruppen vertreten sind. Menschen mit verschiedenen Bedürfnissen brauchen individuelle Lösungen. Die sozialen Fragen werden oft emotional geführt. In der Praxis hat sich allerdings gezeigt, dass sich Lösungen am besten anhand der Zielsetzung finden lassen. Wir freie Demokraten der FDP Alsdorf haben hier verschiedene Ideen entwickelt.

## Unsere Ansichten

Das liberale Leitbild stellt den Menschen in den Mittelpunkt, dazu stehen wir von der FDP Alsdorf.

Neue Lebensumstände und Schicksalsschläge können das Leben von Menschen grundlegend verändern, niemand soll in solch einer Situation alleine gelassen werden.

Sozial Gerechtigkeit bedeutet für uns Chancengleichheit und die Sicherung von grundlegenden Bedürfnissen.

Soziale Sicherungen sind für uns elementare Bestandteile der Pflichten unseres Staates. Diese müssen bedarfsgerecht und nach der individuellen Situation des Menschen bereitgestellt werden.

Soziale Leistungen dürfen nicht nach dem Gießkannenprinzip verteilt werden. Zur sozialen Verantwortung gehört es auch, Geldmittel fair und mit bedacht zu verwenden, diese stehen nicht unbegrenzt zur Verfügung.

Wir setzen uns für die konsequente Umsetzung der Barrierefreiheit aller öffentlichen Stellen ein. Unsere Stadt muss für alle Menschen, auch mit besonderen Bedürfnissen, zugänglich sein.

Alt zu sein bedeutet nicht automatisch auf die Hilfe von Anderen angewiesen zu sein. Alter ist eine normale Lebensphase jedes Menschen. Verschiedene

Faktoren führen jedoch dazu, dass in dieser Bevölkerungsgruppe bestimmte soziale Themen häufiger auftreten als bei Menschen in anderen Lebensabschnitten.

Angebote und Möglichkeiten für Senioren müssen so geschaffen werden, dass sie den Bedürfnissen der Bevölkerungsgruppe gerecht werden.

Die benötigten Dinge können sehr unterschiedlich sein und müssen die Priorität haben, ein selbstgestimmtes Leben im Alter zu ermöglichen.

## Unsere Ziele

Sozialverbände und soziale Einrichtungen, wie soziale Projekte müssen von der Kommune unterstützt werden. Die Unterstützungen müssen zweckgebunden sein und konkrete Ziele haben.

Vor der Vergabe von Fördergeldern für soziale Projekte sind bereits die Rahmenbedingungen zu prüfen, wie und mit welchem Ziel diese fortgesetzt werden sollen, wenn die Förderung ausläuft. Es sollte auch geprüft werden, welche Möglichkeiten bestehen, nach dem Förderzeitraum die Projekte weiter zu finanzieren.

Bei sozialen Maßnahmen welche die Zurückführung in den Arbeitsmarkt zum Ziel haben, ist eine stärkere direkte Einbindung von freien Unternehmen (nicht ausschließlich über Job-Center, IHK o.ä.) anzustreben. Dies kann Übergänge in den normalen Arbeitsmarkt erleichtern.

Wir fordern eine konsequente Verfolgung von Sozialleistungsbetrug. Gestaltungsmöglichkeiten zum Betrug müssen geprüft werden, um diese so gering wie möglich zu halten.

Wir setzen uns für die konsequente Umsetzung der Barrierefreiheit aller öffentlichen Stellen ein. Das gilt für Gebäude, Anlagen, Verkehr, Kommunikation und Informationstechnik. Wir wollen die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, aber auch von älteren Menschen und Familien verbessern.

Das Angebot von Pflegedienstleistungen für die Versorgung von Senioren oder Menschen mit Einschränkungen ist in Alsdorf bereits sehr gut aufgestellt.

Es wird aber trotzdem in Zukunft nötig sein, sowohl die Anbieter wie auch Bezieher solcher Leistungen mehr in Gespräche einzubinden. Der demografische Wandel wird den Bedarf an Pflege in den nächsten Jahren stark ansteigen lassen.

In jedem Stadtteil von Alsdorf sind Rahmenbedingungen zu prüfen, damit ältere Menschen lange in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.

Es dürfen keine Einschränkungen der Mobilität, der Versorgungsstrukturen etc. vorliegen.

## **Schlusswort**

Alsdorf ist eine Stadt mit Potential, lasst es uns nutzen!

In den letzten Jahren hat sich viel in unserer Stadt verändert. Der Strukturwandel war eine Herausforderung, welche in vielen Bereichen gut gemeistert wurde. Das neue Hallenbad, das Naherholungsgebiet rund um den Tierpark und zahlreichen Sanierungen von Sportanlagen und Treffpunkten sind ein Zeugnis davon. In den letzten Jahren konnten wir in diesen Bereichen viel zusammen mit unseren politischen Partnern erreichen.

Weitere Förderungen wie AnnA 4.0 werden dazu führen, dass unsere Heimat weiter ihr modernes Stadtbild schärfen kann.

Die moderne und globale Welt hat sich aber in den letzten Jahren schnell verändert, so muss sich auch Alsdorf schneller entwickeln.

Eine Politik welche zeitgemäß denkt, schnell handeln, keine Angst vor neuen Technologien hat und sich traut Probleme anzusprechen ist gefragt.

Themen wie wirtschaftliche Entwicklung, modernes Zusammenleben, Digitalisierung und Migration brauchen kluge Köpfe.

**Wir von der FDP Alsdorf wollen echte Lösungen finden und keine kosmetischen Behandlungen.**

Uns ist es wichtig hierfür nicht nur unsere eigenen Kompetenzen heranzuziehen. Wir wollen Alsdorf gemeinsam mit Experten aus dem Sozial, Wirtschaft und Verwaltungsbereich gestalten. Die wichtigsten Experten dürfen hier natürlich auch nicht fehlen, die Bürgerinnen und Bürger!

Für uns heißt es also:

Für Alsdorf alles geben!  
Gemeinsam eine schönere Stadt gestalten